

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich einmaliger Herausgabe durch unsere Posten...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Kennlinie von Anzeigenblättern bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags und Feiertagen nur Kurze...

AK&S-Aufzüge Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Gr. Plauensche Str. 20.

Nr. 38. Etwas: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Armeeveränderungen, Lage des Handwerks, Dienstbotenentlassung, Gerichtsverhandlungen, Einmütigen aus den Wäldern 1849. Freitag, 9. Februar 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 8. Februar.

Koloniales. Berlin. Gouverneur Lindquist meldet: Naaf Witboi, der älteste Sohn und Nachfolger Hendrik Witboi...

Preussischer Landtag. Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus nahm den Votivvertrag zwischen Preußen und Eisenburg an.

Hamburg. Die Bürgerwehr stimmte dem Antrage des Senats zu, anlässlich der Silberhochzeit des Kaisers...

Rom. Durch ein Dekret vom heutigen Tage hat der König die Demission des Ministers Foris angenommen...

Paris. Der Minister des Innern wird heute das Kabinett unter dem Vorsteher Sonnino konstituiert werden.

Paris. Der wegen Verleumdung des früheren Kriegsministers André mit Arrest beehrte Major Caignet...

London. Chamberlain vertritt nochmals in einem Schreiben, daß er sich um die Führerschaft der Unionisten nicht mitbewerben wolle...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaufmörder Hennig hielt sich, wie berichtet wird, heute früh auf dem Landwege...

Hamburg. Die Bürgerwehr stimmte dem Antrage des Senats zu, anlässlich der Silberhochzeit des Kaisers...

Hamburg. (Priv.-Tel.) Das Landgericht Hamburg stellte das Verfahren gegen die Sozialdemokraten Heinrich, Gerhard und Otto wegen Hochverrats...

Rom. Durch ein Dekret vom heutigen Tage hat der König die Demission des Ministers Foris angenommen...

Rom. Dem Vernehmen nach wird heute das Kabinett unter dem Vorsteher Sonnino konstituiert werden.

Paris. Der wegen Verleumdung des früheren Kriegsministers André mit Arrest beehrte Major Caignet...

Paris. Dem zu Ehren des Londoner Grafenpalastes bei dem Präsidenten der Republik stattgefundenen Empfangs blieben mehrere nationalpolitische und konservative Gemeinderäte fern...

Madrid. Anfolge von in Nordspanien einsetzenden starken Schneefällen ist der Verkehr der Eisenbahnen nach Frankreich sehr erschwert.

Lissabon. In der Sitzung der Deputiertenkammer fand heute die Vorlesung des neuen Kabinetts durch den Ministerpräsidenten Luciano de Castro statt.

London. Chamberlain vertritt nochmals in einem Schreiben, daß er sich um die Führerschaft der Unionisten nicht mitbewerben wolle...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

Kopenhagen. Der Zeitung „Danerbog“ zufolge wird die Leiche des Königs Christian in der Schloßkirche vom 13. bis 15. Februar feierlich aufgebahrt werden.

Kopenhagen. Der König von Griechenland ist heute vormittag hier eingetroffen.

Petersburg. Ein kaiserlicher Erlass bestimmt, daß die zur Veröffentlichung ihrer Redewortberichte verpflichteten Unternehmungen, deren Reingewinn 3 Prozent des Grundkapitals übersteigt...

Moskau. (Priv.-Tel.) Gorki erlitt in den letzten Tagen einen heftigen Nervenanfall, der mit starkem Wutausbruch verbunden war.

Warschau. (Priv.-Tel.) Der Belagerungsstand über ganz Rußisch-Polen wird am 10. Februar aufgehoben.

Washington. Auf Ersuchen Venezuelas hat die Regierung der Vereinigten Staaten den amerikanischen Botschafter in Paris beauftragt, die Interessen Venezuelas wahrzunehmen.

Rio de Janeiro. Der Alah Farokha ist über seine hier gezeigten und hat den unteren Teil der Stadt Campos im Staate Rio de Janeiro unter Wasser gesetzt.

Paris. Der wegen Verleumdung des früheren Kriegsministers André mit Arrest beehrte Major Caignet...

London. Chamberlain vertritt nochmals in einem Schreiben, daß er sich um die Führerschaft der Unionisten nicht mitbewerben wolle...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

London. Wie der „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, ist dort eine Kommission ernannt worden...

Kunst und Wissenschaft.

* Die Hauptversammlung der Allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft findet Donnerstag, den 15. März, in Dresden statt.

* Unter Vorbehalt der Zustimmung des Stadterordnetenkollegiums wurden für die in diesem Jahre in Dresden stattfindende 3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung von der Stadt Leipzig 6000 Mk. bewilligt.

Erinnerungen aus den Wäldern 1849

vom Schuldirektor Moritz Prebisch.

Die „Dresdner Geschichtsblätter“, herausgegeben von Prof. Dr. O. Richter, Reichsarchivar zu Dresden, ein ausgezeichnetes, dem Dresdner Geschichtsforschungen treulich dienendes Organ...

Die Kurzege, die sich der Gemüther bemächtigt hatte, dauerte das ganze Jahr (1848) hindurch fort. Nur die Berufs-

Moritz Adolf Prebisch war am 6. Oktober 1809 in Dresden geboren. Sein Vater, der Kandidat der Theologie Christian Prebisch, hatte 1802 in der Schreiberstraße eine Privatbibliothek errichtet...

tätigkeit hob dieselbe zeitweilig auf. Sobald man aber ausging und in irgend eine Gesellschaft trat, so war die Tagespolitik, durch die Presse genährt, die allgemeine Unterhaltung...

tätige Tauer vertrieben, denn nur hinter ihnen konnte sich der anfänglich kleine Haufe der Kämpfer halten und erst durch die Hilfe der Hof von der Konstitution und Bedeutung der bewaffneten Aufhebung zur Verteidigung der Reichsbesetzung im Lande verbreiten...

*) Moritz Adolf Prebisch war am 6. Oktober 1809 in Dresden geboren.

*) Edu Schöffelstraße und Reichenh.

*) Edu Schöffelstraße und Reichenh.

Befräume, wo die Konditoreibüfets aufgestellt waren, an denen den Gästen Tee und allerlei Erfrischungen gereicht wurden. Die Büfets schmückten prächtige Stofsporellengruppen in Form von Blumenbüschen, die inmitten schöner Pflanzen- und Blumenarrangements aufgebaut waren. Um 11 Uhr wurde das Souper eingeklingen. Die reich ausgeschmückten und kunstvoll geschmückten Speisebüfets bestanden aus dem Vorparade- und dem Hauptparade, sowie in den beiden Speisehallen. Der König bewirkte mit den höchsten Herrschaften in Schwarzblau, der wie bei den früheren großen Ballen besonders glanzvoll geschmückt war. In blauen-der Farbenpracht erhob sich im hinteren Teile dieses Saales ein riesen-Atticament bewirkter Amethyst-, Apatit- und Rubin-Gruppen, umrahmt von blau blühenden traubenförmigen Glucinen und kostig grünen Palmen und anderen tropischen Gewächsen. Aus diesen duffenden Blumenarrangements traten kostbare Silberbrunnenstücke hervor, die mit den zarten Blüten der Blumen, durch elektrische Lichteffekte unterföhrt, ein herrliches, farbenreiches Bild boten. Gegenüber dieser Blumengruppe schmückten den Schwarzblau auf beiden Seiten des Einganges eleganten Goldbüfets mit allerley Schmuckgegenständen in Gestalt von Vasen, Beckern, Tassen, Schalen etc., welche letztere zu den Schönen des Grünen Gewölbens und der Hofbibliothek gehören. Der König, der auch während des Soupers fortgesetzt wurde, erbeutete nachts 1 Uhr mit einem Koffeln, und das Ballfest fand nach der Verabschiedung des Hotes kurz darauf seinen Abbruch. Die Hofballmusik hatte das Hornistenkorps des Schützen-Regiments ausgeführt.

Heute früh begab sich König Friedrich August mit einigen Herren nach dem Langenbrücker Reiter zur Hochwaid. Die Rückkehr von dort erfolgte nachmittags mit der Bahn. Um 6 Uhr findet im Residenzschloffe beim Könige eine größere Tafel statt, zu der nachgenannte Herren mit Einladungen beehrt worden sind: Staatsminister v. Meißel und der Präsident der Ersten Kammer Oberstmarischall Graf Vitzthum v. Eckstädt, der Vizepräsident der Ersten Kammer Oberbürgermeister Beutler, die Vizepräsidenten der Zweiten Kammer Geh. Justizrat Dr. Schill und Geh. Hofrat Oppig, der Präsident des Oberverwaltungsgerichts Dr. Kreibitz v. Bernowitz, Geh. Rat Leonhardt, der Kommandeur der 2. Kavallerie-Brigade Generalmajor v. Roffert, die Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht Dr. Dagele und Dr. Grenier, die Königlich-Kammerherren v. Voßner und Geh. Justizrat Graf Vitzthum v. Eckstädt, Geh. Regierungsrat Dr. Böhm, Geh. Justizrat Dr. Grünbaum, Oberverwaltungsgerichtsrat v. d. Veden, der Chef des Generalstabes Oberst Hermuth, der Kommandeur des Schützen-Regiments Oberst Eder v. d. Planitz, Oberforstmeister Dr. Grundig, Geh. Haupt- und Hofschreiber und Geh. Schulrat Professor Dr. Seifner, Beiler von den Mitgliedern der beiden Kammern der Ständeversammlung: Geh. Kirchenrat Dr. Voit, Bürgermeister Wilsch, Stadtrat Braun, Baumeister Enke, Kammergeizrat Grundig, Dekonomierat Dorst, Kaufmann Langhammer, Geometer Mentch, Geh. Dekonomierat Schubart und Gemeindevorstand Traber.

Ihre Majestät die Königin-Mutter empfangen nachmittags die Prinzessin Dermine von Neap. u. L. und abends den Fürsten und Prinzessin Sophie von Schönburg-Waldenburg. Heute mittags nahm die Königin-Mutter die Vorstellung von Damen und Herren entgegen, deren Präsentation am königlichen Hofe am 1. und 2. großen Hofballe stattgefunden hatte.

Das offizielle Programm für den bevorstehenden Königsbesuch in Leipzig wird voraussichtlich Mitte nächster Woche bekanntgegeben werden. Es wird jedoch von dort schon jetzt mitgeteilt, daß am Dienstag, den 20. Februar, der Leipziger Männerchor und die Leipziger Singakademie unter G. Wohlgemuths Leitung eine große patriotische Aufführung zum Gedenken des Kaiserlich-Königlichen Nationaldenkmals in der Alberthalle des Kruppallparks veranstalten werden und daß der König diese Aufführung durch seine Anwesenheit auszeichnen gedenkt. Für den 21. Februar (Mittwoch) ist eine Aufführung im Reinen Theater, für den 22. Februar (Donnerstag) u. a. ein Festkonzert, veranstaltet von den freiwilligen Feuerwehren des Leipziger Bezirks, in Aussicht genommen. Danach gedenkt König Friedrich August das Gewandhauskonzert durch seinen Besuch auszuzeichnen. Außerdem wird der König täglich Vorlesungen in der Universität besuchen und verschiedene industrielle Etablissements besichtigen.

Se. Majestät der König hat den nachgenannten die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen erteilt: des Königl. Preussischen Kronen-Ordens 2. Klasse: dem Major z. D. v. Winkwitz; des Königl. Bayerischen Verdienst-Ordens vom heiligen Michael 2. Klasse: dem Obersten v. Kaufmann, Kommandeur des 102. Infanterie-Regiments; des Verdienstkreuzes des Königl. Preussischen Ordens vom heiligen Michael: dem Musikdirektoren Berger des 102. Infanterie-Regiments; der silbernen Medaille desselben Ordens: den Sergeanten Schimmling, Vitzner, Schulze, Koch, Zahn und Just des 13. Jäger-Bataillons; der bronzenen Medaille desselben Ordens: dem Obersten Hofrat des 13. Jäger-Bataillons; des Königl. Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens 1. Klasse: dem Generalleutnant v. Eissa, Kommandeur der 24. Division; desselben Ordens 1. Klasse mit der Krone: den Majoren: Straube, Bataillons-Kommandeur im 102. Infanterie-Regiment, Schulz, sgar. demselben Regiment; desselben Ordens 1. Klasse: dem Hauptmann und Kompanie-Chef: von der Kocher, Schöne im 102. Infanterie-Regiment, Freiherrn v. Wilsdorf-Gauditz, Eskadron-Chef im Garde-Reiter-Regiment, den Oberleutnants: Wilmann, v. Köpitz, Ballwig im 102. Infanterie-Regiment, v. Behnen, Oberst von der Planitz im 13. Jäger-Bataillon, v. Hinüber, Wolfgang Graf v. Castell-Castell im Garde-Reiter-Regiment, den Leutnants: Fiedler, Schneider, Weigert im 102. Infanterie-Regiment, Wilsdorf, v. Boyberg im

13. Jäger-Bataillon, v. Schwerdtner, v. Wilsdorf, Weissenbach, v. Wilsdorf im Garde-Reiter-Regiment; des Königl. Bayerischen Militär-Verdienstkreuzes 1. Klasse: dem Stadtschreiber Krieger des 13. Jäger-Bataillons, den Feldwebeln: Hoyer des 102. Infanterie-Regiments, Lunge des 13. Jäger-Bataillons, dem Hauptmeister Ernst des Garde-Reiter-Regiments; des Königl. Bayerischen Militär-Verdienstkreuzes 2. Klasse: dem Hauptfeldwebel Heidel des 13. Jäger-Bataillons; des Kontraktmeisters mit dem Stern des Großherzoglich Sachsen-Weimarschen Hausordens der Wachmannschaft oder vom Weissen Falken: dem Major z. D. v. Winkwitz.

Se. Majestät der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt:

Vize-Oberst v. Siedow, Oberst, Kom. à la suite des 13. Jäger-Bat., zum Oberstleut. befördert. * Weiser, R. Lt. des Ref. a. D., zuletzt im Ref. des 16. Schl. Divisions-Reg., in der R. S. Armee und zwar als Lt. im 177. Inf.-Reg. angeh. * Kopp, R. Lt. a. D., zuletzt im 49. Bomm. Inf.-Reg., in der R. S. Armee und zwar als Lt. im 177. Inf.-Reg. angeh. * v. Weis, Oberstlt. a. D., zuletzt im Schützen-Reg. in der Armee und zwar als Oberlt. der Ref. des 178. Inf.-Reg. wieder angeh. und auf ein Jahr zur Dienstleistung bei diesem Reg. kommandiert. * Wilsch, Oberstlt. a. D., Kommandeur, Lt. der Ref. des 104. Inf.-Reg. der Abtheil. bewilligt. * Gumpert, Lt. der Ref. des 104. Inf.-Reg. der Abtheil. bewilligt. * Seamteber Militärverwaltung. * Dr. Deune, Militär-Intendantur-Professor von der Intendantur 19. Armee-Korps, Lt. der Ref. des 104. Inf.-Reg. zum Oberstleutnant zum Kaiserl. Schutzbataillon für Südwestafrika aus dem R. S. Militärverwaltungsdienst ausgeschieden. * Koch, Regierungsrat, bearbeitet mit Wabnehmung der Geschäfte eines Baubeamten des Baukreises V. Dresden, zum Militär-Baubeamten ernannt. * Kerner, Intendantur-Registrator von der Intendantur 19. Armee-Korps zum Oberstleutnant zum Kaiserl. Schutzbataillon aus dem R. S. Militärverwaltungsdienst ausgeschieden. * Wolf, Intendantur-Bureau-Beauftragter für den Regimentsdienst von der Intendantur 19. Armee-Korps zum Intendantur-Registrator ernannt. * Schmidt, Militär-Intendantur, Bezirksfeldwebel beim Regimentskommando II. Dresden als Intendantur-Bureau-Beauftragter für den Regimentsdienst bei vorgenanntem Intendantur ernannt. * Arnold, Intendantur-Beauftragter von der Intendantur 12. Armee-Korps auf seinen Antrag unterm 1. Mai mit Penf. in den Ruhestand versetzt.

Am Sonnabend findet in der Aula des Königl. Gymnasiums zu Dresden-Kleist, nachmittags 5 Uhr, eine Gedächtnisfeier für Herrn Professor Dr. Martin Lange statt.

Die am Dienstag abend in den „Drei Raben“ abgehaltene Mittelvereinbarung des Allgemeinen Handwerker-Vereins beschäftigte sich mit der Lage des Handwerks und dem Einfluß der Kreditgenossenschaften auf dasselbe. Den einleitenden Vortrag hielt Herr Bankdirektor Vogt. Weder vertrat die Sachverhalte nicht, mit denen das Handwerk zu kämpfen hat seit der Umwälzung in der maschinellen Technik, der Chemie und der angewandten Wissenschaften. Einen großen Druck auf die Handwerksbetriebe übte das schnelle Anwachsen der Großstädte aus. Der Aufschwung, den Industrie und Handel in den 1880er Jahren genommen, hatte für die Großstädte einen starken Anzug von Arbeitern zur Folge. Die Handwerker zogen in Massen nach Dresden, wo für Staatsbauten 150 Mill. Mark verausgabt wurden. Die Konkurrenz im Handwerk wurde dadurch eine große; den Bauunternehmern war es zu leicht gemacht, es bedurfte nur der Lösung eines Gewerbescheines zum Preise von 50 Mk. Jährlichen hielten sich Gehilfen, fabrizierten sich darauf los und bereiteten dem soliden Handwerker arge Konkurrenz. Weder hält daher im Interesse der Erhaltung eines gesunden Mittelstandes die Einführung des Befähigungsnachweises für erforderlich. Vorteilhaft wäre ferner für die einzelnen Stände die Entlohnung von Handwerkerleistungen, weil mit der Verbesserung des Betriebes vom Vater auf den Sohn gewisse Geschäftsgeheimnisse erhalten blieben. Befähigt wird vom Redner das Vorwissen; eine große Zahl von Meistern liefert bestellte Waren auf Vorg. ohne sich überhaupt einmal nach der Kreditwürdigkeit des Bestellers zu erkundigen. Die größten Sorgen bereiten den Handwerkern die Warenhäuser, Abzahlungsgesellschaften und Räumlichkeiten. Ihre Konkurrenz sei geradezu erschreckend für den soliden Handwerkerstand. Um den kleinen Kaufmann, den Handwerker und Gewerbetreibenden vor Schädigungen zu bewahren, schlägt nenerdings Vizepräsident Koch-Hannover die Gründung von Buchhaltungs-Genossenschaften vor, deren Zweck es ist, die Geschäftsbücher der ihr angehörenden Genossen zu führen, damit letztere jederzeit eine klare Uebersicht über den Stand ihres Geschäftes haben. Zugleich könnte das Ausfinden in genügender Beachtung gezogen werden. Zur Hebung der Lage des Handwerks empfiehlt Redner die Gründung von Einkaufs-Genossenschaften, welche sich für einzelne Berufe durchzuführen lassen, und die Bildung von Kredit-Genossenschaften nach den Vorschriften von Schulze-Delitzsch, die für die städtlichen Verhältnisse zugeschnitten sind. Für die ländlichen Bezirke empfiehlt sich die Gründung von Spar- und Darlehnskassen nach dem Muster von Rastbach. In Preußen habe man sich regierungsmäßig der Einsicht über die Vorteile einer Zentralgenossenschaftsliste nicht verschließen können und unterstütze sie mit amtlichen Mitteln. In Sachsen habe der Genossenschaftsfrage noch keine festen Wurzeln geschlagen. Von den 1472 Kredit-Genossenschaften im Deutschen Reich entfallen 247 dieser Art auf Sachsen und 4 auf Dresden; prozentual die höchste Ziffer weist Württemberg mit 1157 Kredit-Genossenschaften auf. Preußen hat für seine Zentralgenossenschaftsliste eine Unterföhung von 50 Millionen bewilligt, Sachsen gab dagegen für diese Zwecke nur 5 Millionen, von denen 3 Millionen den Agrariern zugewendet worden seien. Die den Gewerbetreibenden demnach zur Verfügung stehenden 20000 Mk. seien zu geringe Beträge. Man solle daher nicht so sehr auf Staatshilfe bauen, sondern mehr mit Selbsthilfe rechnen, wozu die Kredit-Genossenschaften sich eigneten, denen im vorigen Jahre insgesamt 1 Milliarde und 200 Mill. Mk. zuströmen. Der enorme Betrag bildet erst den 10. Teil aller Spareinlagen im Deutschen Reich. Davon sind in Berlin 281 Millionen, Dresden 92 Millio-

nen, Leipzig 68 Millionen Mark investiert. Im Verhältnis zu anderen Städten habe Dresden 22 Mill. Mk. zu viel festgelegt, die dadurch dem freien Verkehr entzogen seien, was sich im Geschäftsleben ungünstig fühlbar mache. Die Bildung von Kredit-Genossenschaften sei daher der mächtigste Faktor zur Hebung der Lage des Handwerks. An die mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen schloß sich eine Aussprache, die dem Herrn Vizepräsidenten Wilsch, dem Vizepräsidenten, eröffnet wurde. Sämtliche Redner traten sich im Sinne des Referenten aus, insbesondere betonte Herr Schneidermeister Wilsch, daß der Handwerksmeister schwer schädliche Vorgängen. — Demnach hielt Herr Schuhmachermeister Popp einen instruktiven Hochvortrag über die Bekleidung lebender Hüte mit Berücksichtigung der Hygiene. Herr Wendisch ergänzte die Rede durch Besprechung orthopädischer Hüte, die den Fortschritt der Schuhmacherei deutlich veranschaulichten. Bei Erledigung des Tagesbestandes wurde das Thema des Hauptvortrages noch einmal berührt, wobei zum Ausdruck kam, daß man in Handwerkerkreisen für die Einkaufs-Genossenschaften sich nicht allzu sehr erwarmen könne, da sie nicht für alle Berufe passen, trat aber nachdrücklich dafür ein, Kredit-Genossenschaften ins Leben zu rufen, in denen zu gleicher Zeit mehrere Branchen vereinigt sein sollen, damit sich der wechselnde stauende Geschäftsgang einiger Berufe mit dem flotten anderer wieder ausgleicht.

Neuordnung der Dienstbotenkrankenkasse zu Dresden. Aus der heute abend dem Stadtkommissionen-Kollegium vorliegenden Neuordnung des Statuts für die Dienstbotenkrankenkasse sind einige Hauptgegenstände hervorzuheben, bei denen zu bemerken ist, daß in dem hier wiedergegebenen Statut das enthaltene ist, was die beteiligten Stadtkommissionen - Ausschüsse als Änderungen der Statuten in Vorrichtung bringen. Es heißt: Der Dienstbotenkrankenkasse beizutreten sind verpflichtet alle Personen, die in Dresden nach der revidierten Verfassung in einem Dienstverhältnisse stehen, mit Ausnahme des landwirtschaftlichen Betriebes, derjenigen Dienstboten, die in Arrentenverhältnisse angeh. sind, wenn ihnen für Erkrankungen unentgeltliche Behandlung und Verpflegung in den Anstalten für mindestens 13 Wochen zugesichert ist, der Mitglieder einer auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes errichteten Krankenkasse, sowie der im Dienste der Mitglieder des Königl. Hauses stehenden Personen, die Anspruch auf ärztliche Behandlung durch die Krone der Hofhaltungen haben. Die unter den letzten drei Punkten bezeichneten Personen sind zum Beitritt berechtigt. Sie haben sich einer Unterföhung durch einen von der Kassenverwaltung zu bestimmenden Arzt zu unterziehen und sind zurückzukehren, wenn dieser eine bestehende Krankheit feststellt. Die Berechtigung zum Beitritt steht auch denjenigen Dienstboten zu, die in einer nicht im Stadtbezirk gelegenen der Stadtgemeinde Dresden gehörigen oder sonst vom Räte verwalteten Anstalt in Dienst stehen. Das Recht auf Krankenunterföhung beginnt für die Beitragspflichtigen mit dem Tage, an dem sie in ein Dienstverhältnis eintreten, für die Beitrittsberechtigten sechs Wochen nach dem Tage, an dem ihnen die Genehmigung zum Beitritt erteilt wird. Das Recht auf Krankenunterföhung erlischt für die Beitrittspflichtigen mit dem Ausscheiden aus der Dienststellung, wenn sie nicht bereits Krankenunterföhung genießen; in diesem Falle dauert das Recht auf Unterföhung bis nach beendeter Krankheit und längstens bis zum Ablauf der geordneten Frist fort. Die Dienstverhältnisse sind verpflichtet, jeden Dienstboten innerhalb einer Woche vom Dienstantritt an anzumelden und nach Beendigung des Dienstes innerhalb einer Woche abzumelden. Dienstverhältnisse, die der Anmeldepflicht nicht oder nicht vollständig nachkommen, haben die infolge dessen unentgeltlichen Beiträge zur Kasse nachträglich zu bezahlen und können außerdem in eine bis zum vierfachen Betrage der unterzogenen Beiträge ansteigende Geldstrafe, die der Kasse zufällt, genommen werden; außerdem haben sie alle Aufwendungen zu ersetzen, welche die Kasse in einem vor der Anmeldung durch den nicht angemeldeten Dienstboten veranlaßten Unterföhungsfall auf Grund dieser Satzungen gemacht hat. Bei nicht rechtzeitiger Anmeldung hat die Dienstverhältnisse die Beiträge bis zum Schlusse des Monats zu bezahlen, in welchem die Abmeldung erfolgt. Als Krankenunterföhung wird aus der Kasse gewährt: Krankheiten und nach dienstfähigen Dienstboten ärztliche Behandlung und Arznei; Spezialärztliche Behandlung in dem von der Kassenverwaltung zu bestimmenden Umfang; bettlägerigen Dienstboten auf ausdrücklichen Wunsch der Dienstverhältnisse ärztliche Behandlung in deren Behausung und Arznei auf die Dauer von längstens drei Wochen vom Tage der Erkrankung an; ärztliche Behandlung, Arznei und Verpflegung in den Stadtkrankenhäusern, in deren Zweiganstalten, im Stadtkrankenhaus oder in einer anderen, von der Kassenverwaltung zu bestimmenden Heil- oder Pflegeanstalt; die Zuführung des erkrankten Dienstboten in eine dieser Anstalten, wenn er sich überhaupt nicht oder nicht ohne Schädigung seiner Gesundheit selbst dahin begeben kann. Die Unterföhung in eine nichtärztliche Anstalt kann gewährt werden, wenn der Rat es beschließt; die Lieferung von Brillen, Bruchbändern und ähnlichen Vorrichtungen oder Heilmitteln; nach Behandlung im Stadtkrankenhaus Aufnahme und Verpflegung in einer Genesungsanstalt der Stadt Dresden oder einer unter der Verwaltung des Rates zu Dresden stehenden Stiftung; bei Verunfallungen oder plötzlichen Erkrankungen die erste Hilfeleistung des Arztes, der am schnellsten zu erlangen war, nach den niedrigsten Sätzen der Gebührenliste. Krankengeld, Entbindungsgeld und Wöchnerin-Unterföhung werden in keinem Falle gewährt, denotwendig Sterbegeld. Zur Erstattung von Kosten, welche außer im Falle von Veranlassung von Spezialisten mit Genehmigung der Kassenverwaltung durch Krankenpraktiken anderer als Krankenärzte oder anderer als der bezeichneten Krankenanstalten erwachsen, ist die Kasse nicht verpflichtet. Die Krankenunterföhung wird für die Dauer der Krankheit, aber nicht länger als 13 Wochen und

Die bisherigen geheimen Weiter der Bewegung zur Anerkennung der Reichsverfassung von Frankfurt waren indessen auf dem Kathause zu einem Sicherheitsausschuß zusammengetreten, und dieser hatte eine provisorische Regierung für Sachsen eingeleitet. Das Gelingen mit allen Glocken auf dem Kreuzturm um 2 Uhr verkündete das Ereignis und damit zugleich den offenen Widerstand gegen die königliche Macht. Der Bau der Barrikade wurde mit erneutem Eifer betrieben und bewaffnete Jagun aus den Bronzen angeordnet, welcher von nun an ununterbrochen eintrat.

Die Nacht verlief ruhig, da der erwartete Angriff des Militärs erst am Morgen des Sonnabends stattfand. Am Sonnabend früh trat der allgemeine Angriff des Militärs vom Schloßplatz aus ein. Wir würden davon aber den ganzen Tag nichts weiter als entfernte Schüssen und das wiederholte Zurufen hören. Am Vormittage brachte man eine hohe Tonne in die erste Etage und stellte sie an einem Fenster auf, zugleich auch eine Handdruckpöse. Die Tonne wurde mit Wasser gefüllt. Auf meine Frage nach dem Zweck erklärte mir der unbefangene Transporter, daß bei einem Sturm auf die Barrikade das Wasser mit Nitrolyl vermischung auf die Angreifenden geschüttet werden bestimmt sei. Das konnte mir keine neuen Ansichten auf die bevorstehenden Ereignisse geben. Da jedoch bis nachmittags der Jubel des Volkes, das nicht der Spritze aus irgend einem Nachdrucke requiriert worden war, zu Hülfe ansetzten und bis ins Forterre durchgedrungen war, so ließ ich das übrige Wasser ausschütten und niemand bekümmerte sich weiter darum. Die Spritze erhielt später ihr Wasser, stummere Wegel, zurück.

Am Vormittage langten bewaffnete Jäger aus Chemnitz, Freiberg und Burg an. Aus letzterem Orte brachten die Bergleute vier Stüd vierfüßige Kanonen mit. Auf dem Altmarkt herrschte großer Jubel. Eine von den Kanonen schafften sie in das mir gegenüberliegende Lehmannsche Haus in die erste Etage über Neumanns Papierhandlung; am folgenden Tage aber verlegte man sie in ein Gefertigter hinter der großen Barrikade auf der Wilsdruffer Gasse. Gehört habe ich aber ihre Stimme nicht, während die Schüsse einer anderen, auf der großen Barrikade in der Schloßgasse aufgestellten tagelang ertönten. Wie sich der Kampf im Laufe des Tages gestaltete, erfahren wir nicht, auch nicht, daß die Barrikade auf der Augustuststraße vom Militär genommen worden war, wie uns überhaupt die erfolgten Proklamationen der königlichen Regierung unbekannt blieben. Gegen Abend erst wurde uns das Schießen näher, als die Chemnitzer Schützen vom Turmhaufe auf der Alt-

Allee aus ihr Feuer gegen die auf dem Zwingerwall sich zeigenden Soldaten eröffneten. Nachts trat heute wie gewöhnlich Ruhe ein; nur selten ward ein vereinzelter Hintenschuß gehört. Erwachte man früh von einem durch Trommelschlag bewirkten Schlämmen, so stellte sich das Bewußtsein ein, nur zu einem neuen in Wirklichkeit mit Schrecken drohenden Tage erwacht zu sein.

Früh und regnerisch brach der Sonntag an und mit ihm der erneute Kampf, welcher sich uns von der Nordseite immer mehr näherte. Da die Artillerie des Militärs nicht offen in den Straßen stattfand, sondern der Kampf hauptsächlich im Gewanderey aus Kanonen und verdeckten Positionen bestand und sich gleichsam in den Häusern fortzog, so dauerte der Widerstand und das Vorrücken des jetzt auch von Preußen unterstützten Militärs um so länger. Die aus meinen Kanonen zu überschenden Teile des Post- und Annoncenbüros zeigten wenig Ballasten mehr, dagegen Jäger von eintreffenden Freiwilligen, mit Mänteln und Zenteln bewaffnet, oder Weibern von Männern, die in der Vorstadt requiriert Strohhütten nach dem Innern der Stadt trugen. Das Schießen dauerte ohne Unterbrechung fort. Man konnte öfters Leute bemerken, die mit Körben und Koden besetzt und von Mänteln begleitet nach der Südseite der Stadt hin schritten.

Am Vormittage, an dem sich Regen einstellte, erschreckte uns die Nachricht, daß das große Oprenhaus brannte. Dort war heute auch das Schießen geringer, weil die Insurgenten die Postkutsche und die Barrikade in der Sophienstraße so kräftig verteidigten, daß das dort anrückende Bataillon durch Schützen erlegt werden mußte. Ich konnte mich nicht enthalten, einen Punkt aufzuweisen, wo mir das Oberhaus sichtbar war. Ich ging deshalb auf die Straße, überstieg an einer mir bekannten Stelle die Barrikade und schritt hinter der Postkutschengasse nach der Marienstraße so weit vor, bis ich die Feuerstätte erblickte. Niemand hatte ich eine so breite, mächtige, hohe Flammenmasse in so imponierender Höhe zum Himmel emporsteigen sehen. Ein Glanz war es, daß kein Wind herrschte und die von der Hitze hoch emporgetriebenen glühenden Kohlen, vom Lustzuge über unsere Häupter getrieben, auf den einen sanften Regen behütet darüber fielen. Das Schießen dauerte den ganzen Tag fort. Das Kanonenfeuer vom Zwingerwall galt besonders dem Turmhaufe. Der endliche Verlust der Hoffische und die weitere Annäherung der Soldaten bewog die Insurgenten, eine zweite Barrikade vor meinen Fenstern zu errichten, welche sich im rechten Winkel an die vorhandene an- und die Wallstraße verschloß. Die Barrikadierung der Schloßgasse besetzte uns zwar von der Befestigung der Material zum neuen Bau, aber die Ver-

teibiger fanden es für passend, mehrere meiner Schulfaseln auf die Straße zu schaffen und sie als Treppentufen hinter der alten Barrikade aufzustellen, während sie auf letztere eine dreifarbige Fahne steckten. Aus den Gesprächen der in meiner ersten Etage ab- und zugehenden Bewohnen konnte ich nichts von den Vorgängen in der Stadt erfahren; sie schienen jedoch immer noch von der Hoffnung des Sieges erfüllt zu sein. Ein paar Bergleute spielten geheimnis- und erwartungsreich auf unterirdische Bauten nach dem königlichen Schloße zu an. Der eine davon, ein älterer, mir unbekannt erdender Mann, fiel mir später dadurch auf, daß er wiederholt gegen mich erwähnte, gewisse von ihm bezeichnete Häuser an der Zwingerstraße müßten zerstört werden, wenn das Militär weiter vordrange, und diese Häuser brannten in der letzten Nacht des Kampfes wirklich ab. Es hatten sich freilich nun auch Personen in die sogenannte provisorische Regierung eingemischt, wie der Hüfe Bokunin, die vor derartigen Gewaltthaten nicht zurückschreckte, wie die im Rathaus vorgenommene Verteilung von Bekränzen und Aushang bewies, wo zu gleicher Zeit 35 Zentner Pulver aufbewahrt wurden. Das rüchsigste Verfahren Bakunin's und seines Anhangs, wie überhaupt der unglückliche und verberberliche Gang der ganzen Aktion, veranlaßten das eine Mitglied der Regierung, Todor, sich in Verborgenheit zurückzuziehen, und es begannen auch keine Abteilungen von fremden Bewohnen Dresden wieder zu verlassen. Nachts es doch, wie ich von Kanonen aus bemerken konnte, keine sichtbare Wirkung, als am Sonnabend nachmittags drei bewaffnete Turner einen Umgang an den Barrikaden vorüber ließen und der Befestigungsmannschaft ein Verbot auf die deutsche Republik zu riefen. Es mochte vielleicht eine Art Hüter sein sollen. Am Nachmittag erscholl ein Aufschlag von Altmarkte her. Ich ging nach dem Markte, um etwas von den dortigen Samen zu sehen, und fand eine Schaar neuer Zugel mit Schießpulver, Viken und Samen vertrieben in einem nach dem Rathaus offenen Viereck aufgestellt. Aus der Mitte der auf dem Rathausbalkon stehenden Männer sprach ein mir Unbekannter, es mochte Todor sein, mit lauter Stimme zu der Mannschaft und verordnete sie auf die deutsche Reichsverfassung. Der lebhaftesten Urrede antwortete die Schaar mit einem mehrmaligen kräftigen Hoch und goss dann nach den östlich gelegenen Straßen ab. (Fortsetzung folgt.)

*) Karl Gottlieb Tobi, Geh. Regierungsrat (gestorben in Wilschhof bei Jülich 1852), älteres mit Samuel Hermann Tschirner, Oberst in Baden (gestorben in Berlin 1870), und Otto Leonhard Dörmann, Kreisamtmann in Freiberg (gestorben in Bismarck 1885), die provisorische Regierung.

In der Regel auch nur dann gemindert, wenn der Dienstherr sich in Dresden aufhält. ...

Der Allgemeine Deutsche Schulverein hielt gestern Abend im Konzerthalle des Ausstellungsbauwerkes ein nationales Konzert ab, dessen Ertragnisse zu den patriotischen Zwecken des Schulvereins Verwendung finden.

Rechtsberichtericht, 8. Februar. Die gegen zwei hier in Ostpreußen lebende Personen bereits vorgenommene Exekutionen haben ergeben, dass beide ihren Lebensunterhalt schon längere Zeit nur durch Betteln und von dem Ertrage ihrer Handarbeiten (insbesondere Wurst) erhalten haben.

Deute vormittag in der 9. Stunde wurde die Feuerwehr nach den Grundrunden Gruner Straße 33 und Große Kirchstraße 4 und in der 10. Stunde nach der Frauenstraße gerufen.

Der Schuldverhandlung für Handel und Gewerbe in Leipzig hielt am 6. d. M. seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitz führte ein Vortrag über das Thema "Die Mittelhand als Sammelbeden verarbeiteter Erzeugnisse".

Am Abend des 16. Oktober v. J. sah in Gruna ein Gendarm den Arbeiter Bruno Richard Wertz mit zwei gefüllten Säcken vom Felde kommen.

Am 24. Jahre alte Agathe Paul Richard Georg Wagener unterließ im vorigen Jahre mit einem 19jährigen Mädchen ein Verlöblich, das nicht auf Willigung der Eltern des Mädchens rechnen konnte.

Im Schuljahr des Julius-Ministeriums sind zu befehlen: die Scherereise zu Hauptmann des Reichs I. O. A. Kucher freier Schuss im Schuss mit Seiten 1900 R. Gehalt, 6 R. für das loz. Erbschaftsamt, 110 R. für Schulbuchdruckerei und 60 R. für Kunstmuseum.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die Wohnnehmung, dass vielfach, namentlich in den neu-eingerichteten Vorstädten, und zwar insbesondere in Vorstadt Babelsberg, den Vorhöfen in Bezug auf das Verhalten der Hausbesitzer bei Glätte usw. nicht nachgegangen wird, gibt dem Rat Veranlassung, die betreffenden Vorhöfen zu erneuern.

Hauptgewinne der 149. Königl. Sächs. Landeslotterie. Dritte Klasse. Ziehung am 8. Februar 1906. (Ohne Gewähr.) 50 000 M. auf Nr. 68221

Deutsches Reich. Wegen der neuen Steuerbefreiungen hat die Sozialdemokratische Partei gestern Abend in 24 in Berlin und den Vororten einberufenen Versammlungen protestiert und überall eine Entschiedenheit zur Annahme ergriffen, in der die gegenwärtige Politik "verurteilt" wird.

Dem "Vorwärts" zufolge brachten die Sozialdemokraten im Reichstage eine Interpellation über den Brand auf der Heide "Vorussia" in anderer Form ein, indem sie anfragen, welche Arbeiterschutzbestimmungen außer acht gelassen worden waren, dass der Brand eintreten konnte.

Österreich. Das Abgeordnetenhaus hat das Gesetz betreffend die Verkürzung der Privatbeamten mit einer Reihe im Laufe der Debatte gestellter Änderungsanträge in zweiter Lesung angenommen. Ein Antrag des Berichterstatters auf Aufhebung der Resolution Stein in den Ausschuss, in welcher die Regierung aufgefordert wird, bei Erlass von Vollzugsbestimmungen und bei Bewilligung der Geschäftsordnung der Reichsanstalten die deutsche Sprache als Geschäftssprache festzustellen, wurde abgelehnt.

Frankreich. Loubet sagte gestern in einer Ansprache an die Mitglieder des englischen Reichstages, er sei während seiner Präsidentschaft unablässig bemüht gewesen, die englisch-französische Harmonie herzustellen.

Der Marineminister führte gestern Abend in der Marinekommission aus, dass das Programm des höheren Marinebaus gegenwärtig angeht, dass von allen übrigen Nationen unternommenen Anstrengungen als ein Minimum anzusehen sei.

Russland. Auf Anordnung des Kriegs- und des Justizministeriums wurde die Verhandlung gegen den Leutnant Schmidt abgebrochen. Der letzte Termin wurde auf den 20. Februar festgesetzt.

Der Appellhof für das Sachpolizeigericht bestätigte die von dem Hochpolizeigericht gegen den Grafen La Roche-Loucault wegen der Vorgänge in der Clouffendstraße verhängte Strafe von drei Monaten Gefängnis, billigte ihm jedoch Strafaufschub zu.

Der dem Sebastopoler Kriegsgericht begann gestern der Prozess gegen drei Offiziere und 70 Matrosen von dem Panzer "Potemkin", die beschuldigt werden, an einem offenen Aufstand teilgenommen und den Versuch gemacht zu haben, die bestehende Staatsordnung umzustürzen.

Auf Befehl des Reichspräsidenten hat der Stadthauptmann den zweiten Bürgermeister von Odesa verhaften lassen, der während des letzten Aufstandes der Postbeamten der Stadtverwaltung den Versuch gemacht hatte, zur Unterstützung der Aufständigen 1000 Rubel zu verteilen.

Vermischtes. Zu dem bereits telegraphisch gemeldeten Prozess gegen den Obersten A. D. Hilde ist noch ein neues nachzutragen. Gegen die militärischen Darlegungen des Staatsanwalts wandte sich Rechtsanwalt Dr. Ehrhardt in längeren Ausführungen.

Das Schöffengericht erkannte nach kurzer Beratung auf Freisprechung des Angeklagten, indem es sich den Ausführungen des Verteidigers anschloss. Der Angeklagte sei mit Absicht aus dem Militärgerichtsbarkeit und auch nicht dem militärischen Ehrengericht. Es könne ihm daher auf Grund eines ehrentätigen Spruches kein Titel nicht entzogen werden.

Schiffsbewegungen. Norddeutscher Lloyd. (Wagelreit von Fr. Bremmann, General-Agentur, Prager Straße 49.) "Anclonus" 7. Febr. in See angeht. "Großer Kurfürst" 7. Febr. in See angeht. "Nien" 8. Febr. in See angeht.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 8. Februar 1906 (Morgens Temperatur nach Celsius). Wetterlage in Europa am 8. Februar 1906 (Morgens). Stationen: Berlin, Hamburg, Leipzig, etc.

Table with 10 columns: Station, Direction, Wind, etc. showing weather data for various stations in Europe.

Am Nordpolen ist heute eine Depression erschienen, die sich über Schweden bis auf 730.4 Millimeter erstreckt. Die Druckoberfläche beträgt über Schweden mehr als 30 Millimeter.

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. showing weather data for stations in Saxony.

Der 7. Februar verlief bis zum Mittag meist trübe, aber trocken. Am Nachmittag trat Schmelz ein. Unter nächtlichen Nord- bis Nordwestwinden veränderte sich die Temperatur nur wenig.

Wetterprognose für den 8. Februar: Allgemeines Schneefall. Temperatur: Normal. Windrichtung: Nordwest; Barometer: Tief. Wasserstand der Elbe und Moldau.

Familiennachrichten. Proviandamtsrentant Lange. Wursen, Grobsid und Dresden. Die trauernden Hinterbliebenen Marie Lange geb. Preiser, Ernst, Anna und Karl Lange als Geschwister.

Dressener Nachrichten. Freitag, 9. Februar 1906 Nr. 38

Altenberg.

Gasthof zum Alten Amtshaus

Schönste Schlitten-Rundfahrt.

Aus Dresden 9 Uhr 20 Min. nach Geising. Von da per Schlitten über Rinnwald nach Altenberg (Mittag). 3 Uhr Abfahrt über Schloß Neudorf, Bärenthal, Bärenfels, Pilsdorf, Abfahrt 6 Uhr. Telephonische Schlittenbestellung Amt Langenstein Nr. 9. Schneeschuhbahn. Ernst Schöne. Es sind in unmittelbarer Nähe Altenbergs 2 Hodelbahnen eingerichtet worden.

Ausspannung. **Waldheim-Richzenhain.** Ausspannung. Gasthaus „Zum heitren Blick“. In der Mitte zwischen den Städten Waldheim u. Partha gelegen, empfiehlt einem gebierten reisenden Publikum seine mit vorzüglichen Betten ausgestattet.

Fremden-Zimmer

einer geneigten Beachtung. Gutgepflegte Küche u. Weine. * **Billige Preise.** * Bürgerl. Küche. Weichinverbind. zu jedem Zuge — Kleiner Saal für Gesellschaften. Hochachtungsvoll Der Besitzer **Otto Stoye.**

Hohe Altersrenten

bei verhältnismäßig geringen Einzahlungen erwirbt man seinen Kindern durch Versicherung mit **Stückerlagen** bei der **Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt** zu Dresden, Ringstraße 25, 1.

Auf eine Stückerlage von 40 Mk. für ein Kind bis zu 5 Jahren u. 9 wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare steigende Rente gewährt, die im Alter von 55 Jahren 16-18 Mk., von 60 Jahren 25 Mk., von 70 Jahren 40 Mk., von 80 Jahren bereits über 60 Mk. beträgt. Je mehr solche Einlagen gemacht werden, um so viel mal erhöht sich die Rente. Dabei ist das einzubehaltene Geld **vollständig mündelsicher** angelegt. Bei der Anmeldung zum Beitritt wird nur die Vorlegung eines amtlichen Geburtsnachweises gefordert.

Gratis

erhält jeder Käufer

1 Pfd. Zucker

bei Einkauf von

1 Pfd. ff. gerösteten Kaffee

ff. Guatemala-Mischung

zu 120 Pfg.

Karl Gröschel

Annenstrasse 30,
Webergasse 31,
Hauptstrasse 32.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

pr. Pfd. Mk. 1,00, 1,50, 2,00 u. 2,40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufstellen durch Plakate kenntlich.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Welt.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufstellen durch Plakate kenntlich.

Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.
Größtes Lager am Platze.
In jeder Preislage und Stilart.
Täglich Eingang von Neuheiten.

Hermann Liebold,

DRESDEN - A., Grosse Kirchgasse 5,
part. u. 1. Etag.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

Kleingespalt. Holz

(tiefe, fern u. trock.) Nichte 3 8 Mk., hart Holz, arbeitsg. Nichte zu 9 u. 11 Mk. frei Keller bei **Schneider, Borsdorf, Bez. Dresden.**

Kreuzl. Piano,

prachtvoller Ton, voller Glanz, beste Hermannsche Unternehmungsmechanik in Welt. gestell. billig zu verkaufen.
H. Ulrich,
Johannesstr. 20, Bism. Platz.

Zum Färben grauer oder roter Haare **Kuhn's Nußextrakt**, Nr. 1, 50, atterfärbt, nistfrei. **Kuhn's Nußöl-Nutin**, 60 u. 100 Pfd., **Kuhn's Pomade-Nutin**. Verlangen Sie ausdrücklich v. **F. Kuhn, Kronen-Fabrik, Nürnberg.** Hier: **Salomon-Mayoth, Neumarkt 5, Fern. Hoch, Drog. Altmarkt 5, G. Gänshel, Postl., Struvestr. 2.**

Die Aerzte warnen vor den Gefahren der Korpulenz!



In zahlreichen ärztlichen Gutachten und Veröffentlichungen der medizinischen Fachpresse über Dr. Wagners Antipositin wird auf die verhängnisvollen Folgen der längere Zeit bestehenden Korpulenz hingewiesen. Es ist eine Tatsache, die jeder selbst im Krise seiner Bekanntschaft beobachten kann, dass Korpulente selten ein hohes Alter erreichen, weil sie zu vielen gefährlichen Krankheiten ausgesetzt sind. Durch die fettige Entartung der inneren Organe in Verbindung mit dem durch die Fettsäuren behinderten Funktionieren derselben und dem verlangsamten Blutumlauf treten mit der Zeit gewaltige Störungen im Organismus ein, u. a.: Zuckerkrankheit, Fetters, Schrumpfbre, Hämorrhoiden, Muskelschwäche, Fetters, Neigung zu Schlagfluss Asthma, Ho leiden, Wasserkopf, Ueberblühender Schwelms Lungenodem, Blutarm, Blutstausungen, Menstruationsstörungen, Neigung zu Erstickungen, Schlangen, Verstopfung, schlechte Verdauung, Herzklopfen, Kurzatmigkeit, Alpträumen, Kopfschmerzen. Das sind laut ärztlichen Feststellungen, die jedem Interessenten grade zu Diensten stehen, eine Anzahl der gewöhnlichsten Krankheiten, die sich als Gefolge nicht rechtzeitig bekämpfter Korpulenz einstellen. Bei korpulenten Frauen treten die sogenannten Wechseljahre oft früher ein und werden schwer überstanden. Korpulente Männer altern in jeder Beziehung früher. Das beste und absolut unschädliche Mittel gegen die Korpulenz als Schönheitsfehler bei Gesunden und das beste Vorbeugungsmittel gegen ihre lebensgefährlichen Folgen ist fast weltliche ärztliche Versuchen.

Dr. Wagners Antipositin.

Probedose ganz gratis

sowie belehrende und interessante Broschüren (keine blossen Reklamebroschüren, sondern auch wertvoll für jeden, der z. B. eine andere Kur gebraucht, mit über hundert ärztlichen und Laiengutachten, die teilweise mit voller Adresse aufgeführt sind).

Man füge kein Geld und keine Briefmarken bei, sondern schreibe einfach eine Postkarte an die Adresse:

Dr. med. Wagner & Marlier, Berlin 35. D.54.

Spezial-Ausschank Münchner Löwenbräu

Moritzstrasse Palais de Saxe Moritzstrasse.

Wie alljährlich kommt auch in dieser Saison das beliebte

St. Benno-Bier

direkt vom Faß heute und folgende Tage zum Ausschank, direkt vom Faß

wozu höflich einladet **H. Hustedt.**

Vorzüglliche Küche.
Biere außer Haus in Flaschen und Originalgebinden von 10 Liter an.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe und Umbau

eines Teils unserer Lokalisation soll ein grosses Lager nur solider Qualität Tischler- und Polster-Möbel in echt und imitiert, als: komplette Salons, Wohn- und Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer in allen Holzarten, sowie einzelne Möbel: Sofas, Garituren, Büfette, Schreibtische, Bücherchränke, Kleiderschränke, Vertikals, Truhen, Sten- und Ausziehtische, Chaiselongues und Stühle, Bettstellen und Matratzen, Teppiche und Tischdecken, sowie andere Möbel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

verkauft werden. Auf ganze Anstattungen extra Vergütung. Best für später gekaufte Möbel können einige Zeit stehen bleiben. Bestand faust.

Gebrüder Dimme, Möbel-Fabrik,

Blasewitzer Straße 64-66.

Unserer werten Kundschafft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir unser Geschäft keinesfalls ganz aufgeben, sondern einen Teil desselben in die weit billigeren Räume des Hinterhauses zu verlegen gedenken, um unsere Kundschafft feiner noch billiger bedienen zu können.

Schlesische Holzindustrie-Aktien-Gesellschaft

vorm. **Ruscheweyh & Schmiel** in Langenöls, Bezirk Liegnitz.

Aleinige Fabrikantin des

echten Ruscheweyh-Tisches.

Nur echt, wenn nachfolgende Schutzmarke angebracht ist:



Ruscheweyh-Tisch.

Weltbekannt als der solideste und praktischste Ausziehtisch. Unübertroffene Konstruktion durch Klappenheber und selbsttätige patentierte Unterschiebe, letztere funktionieren zwangsläufig. Durch einfaches Ausziehen sofort gebrauchsfähig.

Der echte Ruscheweyh-Tisch - ausschliesslich von besten Materialien hergestellt - ist der solideste und preiswerteste Speisetisch.

Der Verkauf der **Ruscheweyh-Ausziehtische** erfolgt unmittelbar durch unsere Abnehmer der Möbelbranche - nicht durch uns. - Bezugsquellen werden auf Wunsch gern angegeben.

Über 106 000 Ruscheweyh-Tische geliefert. Über 106 000 Ruscheweyh-Tische geliefert.

Vorzüglliche billige Kohlen.

Mittel I oder II der **Gabriel** Marke bei **Wagners** (behräftigt u. nicht schlafend u. ruhend) zu 78 Pfg. pro Mtl. frei vom Haus oder 83 Pfg. frei Keller bei Abnahme v. mind. 10 Mtl. - kleinere Quantitäten, jedoch nicht unter 10 Mtl. 5 Pf. mehr - alle anderen Sorten Kohlen u. Koks offenliegend bill. **Deutsch-Böhmische Kohlen-Handels-Gesellschaft** G. m. b. H. Kontor: **Kohlhütterstrasse 8, Tel. 200.**



Klepperbein Rosen-Kaffee

(W. Z. 70796 gef. gesch.)
der beste, billigste und bestmögliche **Gesundheitskaffee** (nicht aufregend)
Paket 50 Pf.
Unentbehrlich für nervöse, mangeln, nieren- und darmkrante Personen. Originalfabrikat der Firma **C. G. Klepperbein, Dresden, Frauentr. 9. Geogr. 1707.**

Blutapfelsinen, hochprima,

35-40 Stück . . . Mk. 3.-
25 große Stück . . . 3,20

Artischocken

30-35 Stück . . . 4.-
versendet franco Frucht und Verpackung gegen Nachnahme
Wilhelm Haas, Triest,
Lieferant feinsten Privathäuser und Hotels.

„Frigga“

beste Kuchenmasse mit Ei, feiner Roudortochaden: Königs-, Naps-, Vanille-, Pflaumen-, Sandtorte, a Pack 65 Pfg. In 5 Minuten gerührt, in 7/4 Stunden in jedem Brotlofen gebacken. Zu haben in Dresden bei **Müller & Groschke, König Johann-Strasse 11** und **Bönger Strasse 10.**

Posten frische, reine **Milch-Bruch Choc.**
Vfd. 1,20 Mk., 10 % bar zuhänd.
Karl Bahmann,
am Central-Theater.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Kendorf** in Dresden. (Sprechzeit: 1/5-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten. Freitag, 9. Februar 1906. Nr. 38

Mittwoch, 8. Februar 1906. Nr. 37

Börse und Handelst.

Berlin, (Telegr.) An heutiger Börse bildete der jüngste amerikanische Eisenbericht des „Iron Age“ eine unliebsame Heberberührung. Der Bericht hebt hervor, daß der Eisenbedarf nach dem Ausbruch der nötigen Abschlässe auf längere Zeit hinaus betätigt hat. Obgleich nach dieser Begründung die zeitweilige Abnahme des Eisenbedarfs in den Vereinigten Staaten durchaus nicht auffällig erscheint und obgleich die Gesamtmenge als sehr gut und die Produktion als außerordentlich groß dargestellt wird, veranlaßt der Bericht doch hier Reaktionen und dementsprechend Kursabschwüngen in Montanwerten, wobei nur Doxumer nicht in Mitbeteiligung gezogen wurden. Im übrigen konnte die Grundstimmung der Börse nicht gerade als schwach bezeichnet werden, wenn auch die schon gestern eingetretene Anspannung der Geldlage auf die Unternehmungslust unvorteilhaft einwirkte. In Banken waren keine besonderen Veränderungen zu konstatieren, nur Darmstädter Bank waren stärker gedrückt. Amerikanische Böden schwächer auf New York, Prince Henri ansiehend. Schiffahrtswerte liehen ihre gestrige Festigkeit vermissen. Der Geldmarkt war auf allen Gebieten stilllos. Aus Paris und London wurde feste, aus Wien ruhige Stimmung gemeldet. Die heutige Börse schloß still und schwach. London meldete mattere Minenwerte. Privatdiskont 3% Prozent. — Am Getreidemarkte herrschte früh wieder große Geschäftslage. Als jedoch mittags die Wäcker infolge der mitternachts Auslandsbewegungen zu kleinen Preisfluktuationen schritten, gewann das Geschäft eine gewisse Festigkeit, wobei Weizen sich um 0,25 bis 0,50 Mt. unter gestrigen Preis stellte. Roggen per Mai unverändert, per Juli 0,25 Mt. billiger als gestern. Auslandsbörse in London im Preise unverändert. Aus Indien ist in London ein amtlicher Erntebericht eingegangen, dessen rechte amtliche Anzahl die allgemeine Marktfrage vorerhand aber nicht berührt. Vom Anlande ist dringliches Ansehen im Getreide nicht vorhanden. Hafer schwach, nur bessere Qualitäten gefragt. Mais dauernd fest auf umfangreiche Anläufe und fortgesetztes Angebot von Lokomais. Mühl unverändert. Zum Schluß der Börse war von Getreide Roggen etwas fester, namentlich per Mai, — Weizen: ziemlich fester. Westwind.

Dresdener Börse vom 8. Februar. Die bereits gestern auf einen Abwärtstendenzen des Aktienmarktes der hiesigen Börse zu Tage getretene rückläufige Kursbewegung nahm heute einen ziemlich allgemeinen Charakter an. Anseherliche Litten die in der letzten Zeit fast ohne Unterbrechung abwärts und Metallwertigkeiten unter einer ziemlich lebhaften Verkaufslage. So fanden Zimmerräume nur zu 125% (-1,50%), Sondernmann zu 111% (-1,35%), Hülle zu 172,75% (-1,75%), Vorschammer zu 184,25% (-1,35%), Sed zu 220,50% (-2,50%), Schöneberg Aktienanlagen zu 156,25% (-0,75%), Schöneberg Aktien zu 210% (-1,25%), desol. Gemischte zu 265 Mt. (-5%), Darmstadt zu 132,75% (-0,75%), Redner. Böder gekannt wurden Sondernmann-Gemischte zu 326 Mt. (+6 Mt.), Großenbäume zu 80% (+1%), Jacobi zu 85,50% (+1%), Kappel zu 200% (+8%) und Schöner zu 252,75% (+0,75%), Union-Diehl, sowie Fachsen beachte man wie geht. Bei Industriewerten behauptete sich das Geschäft auf Erdöl- und Kammern zu 2-8% (-0,75%) und auf derlei Gemischte zum gestrigen Kurs. Elektrische Werte blieben untafellos. Von den Aktien der Transport-Gesellschaften und Banken zeigten sich Schöneberg Aktien zu 166% (+1%), Schöneberg Aktienbank zu 113,50% (+0,25%), Dresdener Bankverein zu 112,50% (-0,25%), sowie Preussischer Kredit zu 172,50% (+0,10%) einiger Bräutigam. Brauereiwerte verzeichneten Preisrückgang in Höhe A zu 88,75% (+0,75%), Hüll B zu 45,50% (+0,35%) und in Dresdener Malzfabrik La A zu 60% (+1%), während Hofbrauhaus I zu 221% (+1%) vergeblich behauptet blieben. Papier- u. Buchdruckereien liehen heute sehr still, ungeachtet wurden nur Euh zu 108% (+0,50%), megenen Vereinnigte Strohhalm auch mit 106,50% (-1,50%) nicht auszubringen waren. Bei Baugesellschaften bot man für Neubaugrund 217% (+1%), ohne daß Material herauskam. Keramikische Werte und diverse Industriewerte erzielten bequeme Notizen in Schö. Glasfabrik mit 335% (+0,75%), Baumwollspinnereis Jostkau mit 169,50% (+0,75%), Jostkauer Kammern mit 167,50% (+0,25%), Europäischer Hof mit 74% (+0,25%), Grödenberg. Dynamit mit 115,50% (+0,50%) und in Kartonnagen-Gemischte mit 710 Mt. (-2 Mt.). Holzwarenwert Kammern und Holzwarenwert Kammern zeigten sich in 1% höher. Auf dem Fondsmarkte ging es bei leicht abnehmenden Kursen recht still zu.

Bank für Handel und Industrie, Darmstadt. Berlin. Die Aufsichtskommission, in welcher der Aufsicht für das Geschäftsjahr 1905 vorgelegt werden soll, findet am 3. März d. J. statt. Die Dividende dürfte mit 8% gegen 7% im Vorjahre vorgeschlagen werden. Bank-Voten. Reichsbank 6 Proz. Lombardbank 6 Proz. Antwerpen 3 Proz. Präl. 3 Proz. London 4 Proz. Vorschammer 3 Proz. Wien 4 Proz. Beispiel, 8. Februar. A. Schö. Akt. 88,45, B. Schö. Akt. 90,50, C. Schö. Akt. 100, D. Schö. Akt. 9,95, E. Schö. Akt. 102, F. Schö. Akt. 99,50, G. Schö. Akt. 187,50, H. Schö. Akt. 99,50, I. Schö. Akt. 101,50, J. Schö. Akt. 101,50, K. Schö. Akt. 101,50, L. Schö. Akt. 101,50, M. Schö. Akt. 101,50, N. Schö. Akt. 101,50, O. Schö. Akt. 101,50, P. Schö. Akt. 101,50, Q. Schö. Akt. 101,50, R. Schö. Akt. 101,50, S. Schö. Akt. 101,50, T. Schö. Akt. 101,50, U. Schö. Akt. 101,50, V. Schö. Akt. 101,50, W. Schö. Akt. 101,50, X. Schö. Akt. 101,50, Y. Schö. Akt. 101,50, Z. Schö. Akt. 101,50, AA. Schö. Akt. 101,50, AB. Schö. Akt. 101,50, AC. Schö. Akt. 101,50, AD. Schö. Akt. 101,50, AE. Schö. Akt. 101,50, AF. Schö. Akt. 101,50, AG. Schö. Akt. 101,50, AH. Schö. Akt. 101,50, AI. Schö. Akt. 101,50, AJ. Schö. Akt. 101,50, AK. Schö. Akt. 101,50, AL. Schö. Akt. 101,50, AM. Schö. Akt. 101,50, AN. Schö. Akt. 101,50, AO. Schö. Akt. 101,50, AP. Schö. Akt. 101,50, AQ. Schö. Akt. 101,50, AR. Schö. Akt. 101,50, AS. Schö. Akt. 101,50, AT. Schö. Akt. 101,50, AU. Schö. Akt. 101,50, AV. Schö. Akt. 101,50, AW. Schö. Akt. 101,50, AX. Schö. Akt. 101,50, AY. Schö. Akt. 101,50, AZ. Schö. Akt. 101,50, BA. Schö. Akt. 101,50, BB. Schö. Akt. 101,50, BC. Schö. Akt. 101,50, BD. Schö. Akt. 101,50, BE. Schö. Akt. 101,50, BF. Schö. Akt. 101,50, BG. Schö. Akt. 101,50, BH. Schö. Akt. 101,50, BI. Schö. Akt. 101,50, BJ. Schö. Akt. 101,50, BK. Schö. Akt. 101,50, BL. Schö. Akt. 101,50, BM. Schö. Akt. 101,50, BN. Schö. Akt. 101,50, BO. Schö. Akt. 101,50, BP. Schö. Akt. 101,50, BQ. Schö. Akt. 101,50, BR. Schö. Akt. 101,50, BS. Schö. Akt. 101,50, BT. Schö. Akt. 101,50, BU. Schö. Akt. 101,50, BV. Schö. Akt. 101,50, BV. Schö. Akt. 101,50, BW. Schö. Akt. 101,50, BX. Schö. Akt. 101,50, BY. Schö. Akt. 101,50, BZ. Schö. Akt. 101,50, CA. Schö. Akt. 101,50, CB. Schö. Akt. 101,50, CC. Schö. Akt. 101,50, CD. Schö. Akt. 101,50, CE. Schö. Akt. 101,50, CF. Schö. Akt. 101,50, CG. Schö. Akt. 101,50, CH. Schö. Akt. 101,50, CI. Schö. Akt. 101,50, CJ. Schö. Akt. 101,50, CK. Schö. Akt. 101,50, CL. Schö. Akt. 101,50, CM. Schö. Akt. 101,50, CN. Schö. Akt. 101,50, CO. Schö. Akt. 101,50, CP. Schö. Akt. 101,50, CQ. Schö. Akt. 101,50, CR. Schö. Akt. 101,50, CS. Schö. Akt. 101,50, CT. Schö. Akt. 101,50, CU. Schö. Akt. 101,50, CV. Schö. Akt. 101,50, CW. Schö. Akt. 101,50, CX. Schö. Akt. 101,50, CY. Schö. Akt. 101,50, CZ. Schö. Akt. 101,50, DA. Schö. Akt. 101,50, DB. Schö. Akt. 101,50, DC. Schö. Akt. 101,50, DD. Schö. Akt. 101,50, DE. Schö. Akt. 101,50, DF. Schö. Akt. 101,50, DG. Schö. Akt. 101,50, DH. Schö. Akt. 101,50, DI. Schö. Akt. 101,50, DJ. Schö. Akt. 101,50, DK. Schö. Akt. 101,50, DL. Schö. Akt. 101,50, DM. Schö. Akt. 101,50, DN. Schö. Akt. 101,50, DO. Schö. Akt. 101,50, DP. Schö. Akt. 101,50, DQ. Schö. Akt. 101,50, DR. Schö. Akt. 101,50, DS. Schö. Akt. 101,50, DT. Schö. Akt. 101,50, DU. Schö. Akt. 101,50, DV. Schö. Akt. 101,50, DW. Schö. Akt. 101,50, DX. Schö. Akt. 101,50, DY. Schö. Akt. 101,50, DZ. Schö. Akt. 101,50, EA. Schö. Akt. 101,50, EB. Schö. Akt. 101,50, EC. Schö. Akt. 101,50, ED. Schö. Akt. 101,50, EE. Schö. Akt. 101,50, EF. Schö. Akt. 101,50, EG. Schö. Akt. 101,50, EH. Schö. Akt. 101,50, EI. Schö. Akt. 101,50, EJ. Schö. Akt. 101,50, EK. Schö. Akt. 101,50, EL. Schö. Akt. 101,50, EM. Schö. Akt. 101,50, EN. Schö. Akt. 101,50, EO. Schö. Akt. 101,50, EP. Schö. Akt. 101,50, EQ. Schö. Akt. 101,50, ER. Schö. Akt. 101,50, ES. Schö. Akt. 101,50, ET. Schö. Akt. 101,50, EU. Schö. Akt. 101,50, EV. Schö. Akt. 101,50, EW. Schö. Akt. 101,50, EX. Schö. Akt. 101,50, EY. Schö. Akt. 101,50, EZ. Schö. Akt. 101,50, FA. Schö. Akt. 101,50, FB. Schö. Akt. 101,50, FC. Schö. Akt. 101,50, FD. Schö. Akt. 101,50, FE. Schö. Akt. 101,50, FF. Schö. Akt. 101,50, FG. Schö. Akt. 101,50, FH. Schö. Akt. 101,50, FI. Schö. Akt. 101,50, FJ. Schö. Akt. 101,50, FK. Schö. Akt. 101,50, FL. Schö. Akt. 101,50, FM. Schö. Akt. 101,50, FN. Schö. Akt. 101,50, FO. Schö. Akt. 101,50, FP. Schö. Akt. 101,50, FQ. Schö. Akt. 101,50, FR. Schö. Akt. 101,50, FS. Schö. Akt. 101,50, FT. Schö. Akt. 101,50, FU. Schö. Akt. 101,50, FV. Schö. Akt. 101,50, FW. Schö. Akt. 101,50, FX. Schö. Akt. 101,50, FY. Schö. Akt. 101,50, FZ. Schö. Akt. 101,50, GA. Schö. Akt. 101,50, GB. Schö. Akt. 101,50, GC. Schö. Akt. 101,50, GD. Schö. Akt. 101,50, GE. Schö. Akt. 101,50, GF. Schö. Akt. 101,50, GG. Schö. Akt. 101,50, GH. Schö. Akt. 101,50, GI. Schö. Akt. 101,50, GJ. Schö. Akt. 101,50, GK. Schö. Akt. 101,50, GL. Schö. Akt. 101,50, GM. Schö. Akt. 101,50, GN. Schö. Akt. 101,50, GO. Schö. Akt. 101,50, GP. Schö. Akt. 101,50, GQ. Schö. Akt. 101,50, GR. Schö. Akt. 101,50, GS. Schö. Akt. 101,50, GT. Schö. Akt. 101,50, GU. Schö. Akt. 101,50, GV. Schö. Akt. 101,50, GW. Schö. Akt. 101,50, GX. Schö. Akt. 101,50, GY. Schö. Akt. 101,50, GZ. Schö. Akt. 101,50, HA. Schö. Akt. 101,50, HB. Schö. Akt. 101,50, HC. Schö. Akt. 101,50, HD. Schö. Akt. 101,50, HE. Schö. Akt. 101,50, HF. Schö. Akt. 101,50, HG. Schö. Akt. 101,50, HH. Schö. Akt. 101,50, HI. Schö. Akt. 101,50, HJ. Schö. Akt. 101,50, HK. Schö. Akt. 101,50, HL. Schö. Akt. 101,50, HM. Schö. Akt. 101,50, HN. Schö. Akt. 101,50, HO. Schö. Akt. 101,50, HP. Schö. Akt. 101,50, HQ. Schö. Akt. 101,50, HR. Schö. Akt. 101,50, HS. Schö. Akt. 101,50, HT. Schö. Akt. 101,50, HU. Schö. Akt. 101,50, HV. Schö. Akt. 101,50, HW. Schö. Akt. 101,50, HX. Schö. Akt. 101,50, HY. Schö. Akt. 101,50, HZ. Schö. Akt. 101,50, IA. Schö. Akt. 101,50, IB. Schö. Akt. 101,50, IC. Schö. Akt. 101,50, ID. Schö. Akt. 101,50, IE. Schö. Akt. 101,50, IF. Schö. Akt. 101,50, IG. Schö. Akt. 101,50, IH. Schö. Akt. 101,50, II. Schö. Akt. 101,50, IJ. Schö. Akt. 101,50, IK. Schö. Akt. 101,50, IL. Schö. Akt. 101,50, IM. Schö. Akt. 101,50, IN. Schö. Akt. 101,50, IO. Schö. Akt. 101,50, IP. Schö. Akt. 101,50, IQ. Schö. Akt. 101,50, IR. Schö. Akt. 101,50, IS. Schö. Akt. 101,50, IT. Schö. Akt. 101,50, IU. Schö. Akt. 101,50, IV. Schö. Akt. 101,50, IW. Schö. Akt. 101,50, IX. Schö. Akt. 101,50, IY. Schö. Akt. 101,50, IZ. Schö. Akt. 101,50, JA. Schö. Akt. 101,50, JB. Schö. Akt. 101,50, JC. Schö. Akt. 101,50, JD. Schö. Akt. 101,50, JE. Schö. Akt. 101,50, JF. Schö. Akt. 101,50, JG. Schö. Akt. 101,50, JH. Schö. Akt. 101,50, JI. Schö. Akt. 101,50, JJ. Schö. Akt. 101,50, JK. Schö. Akt. 101,50, JL. Schö. Akt. 101,50, JM. Schö. Akt. 101,50, JN. Schö. Akt. 101,50, JO. Schö. Akt. 101,50, JP. Schö. Akt. 101,50, JQ. Schö. Akt. 101,50, JR. Schö. Akt. 101,50, JS. Schö. Akt. 101,50, JT. Schö. Akt. 101,50, JU. Schö. Akt. 101,50, JV. Schö. Akt. 101,50, JW. Schö. Akt. 101,50, JX. Schö. Akt. 101,50, JY. Schö. Akt. 101,50, JZ. Schö. Akt. 101,50, KA. Schö. Akt. 101,50, KB. Schö. Akt. 101,50, KC. Schö. Akt. 101,50, KD. Schö. Akt. 101,50, KE. Schö. Akt. 101,50, KF. Schö. Akt. 101,50, KG. Schö. Akt. 101,50, KH. Schö. Akt. 101,50, KI. Schö. Akt. 101,50, KJ. Schö. Akt. 101,50, KK. Schö. Akt. 101,50, KL. Schö. Akt. 101,50, KM. Schö. Akt. 101,50, KN. Schö. Akt. 101,50, KO. Schö. Akt. 101,50, KP. Schö. Akt. 101,50, KQ. Schö. Akt. 101,50, KR. Schö. Akt. 101,50, KS. Schö. Akt. 101,50, KT. Schö. Akt. 101,50, KU. Schö. Akt. 101,50, KV. Schö. Akt. 101,50, KW. Schö. Akt. 101,50, KX. Schö. Akt. 101,50, KY. Schö. Akt. 101,50, KZ. Schö. Akt. 101,50, LA. Schö. Akt. 101,50, LB. Schö. Akt. 101,50, LC. Schö. Akt. 101,50, LD. Schö. Akt. 101,50, LE. Schö. Akt. 101,50, LF. Schö. Akt. 101,50, LG. Schö. Akt. 101,50, LH. Schö. Akt. 101,50, LI. Schö. Akt. 101,50, LJ. Schö. Akt. 101,50, LK. Schö. Akt. 101,50, LL. Schö. Akt. 101,50, LM. Schö. Akt. 101,50, LN. Schö. Akt. 101,50, LO. Schö. Akt. 101,50, LP. Schö. Akt. 101,50, LQ. Schö. Akt. 101,50, LR. Schö. Akt. 101,50, LS. Schö. Akt. 101,50, LT. Schö. Akt. 101,50, LU. Schö. Akt. 101,50, LV. Schö. Akt. 101,50, LW. Schö. Akt. 101,50, LX. Schö. Akt. 101,50, LY. Schö. Akt. 101,50, LZ. Schö. Akt. 101,50, MA. Schö. Akt. 101,50, MB. Schö. Akt. 101,50, MC. Schö. Akt. 101,50, MD. Schö. Akt. 101,50, ME. Schö. Akt. 101,50, MF. Schö. Akt. 101,50, MG. Schö. Akt. 101,50, MH. Schö. Akt. 101,50, MI. Schö. Akt. 101,50, MJ. Schö. Akt. 101,50, MK. Schö. Akt. 101,50, ML. Schö. Akt. 101,50, MM. Schö. Akt. 101,50, MN. Schö. Akt. 101,50, MO. Schö. Akt. 101,50, MP. Schö. Akt. 101,50, MQ. Schö. Akt. 101,50, MR. Schö. Akt. 101,50, MS. Schö. Akt. 101,50, MT. Schö. Akt. 101,50, MU. Schö. Akt. 101,50, MV. Schö. Akt. 101,50, MW. Schö. Akt. 101,50, MX. Schö. Akt. 101,50, MY. Schö. Akt. 101,50, MZ. Schö. Akt. 101,50, NA. Schö. Akt. 101,50, NB. Schö. Akt. 101,50, NC. Schö. Akt. 101,50, ND. Schö. Akt. 101,50, NE. Schö. Akt. 101,50, NF. Schö. Akt. 101,50, NG. Schö. Akt. 101,50, NH. Schö. Akt. 101,50, NI. Schö. Akt. 101,50, NJ. Schö. Akt. 101,50, NK. Schö. Akt. 101,50, NL. Schö. Akt. 101,50, NM. Schö. Akt. 101,50, NO. Schö. Akt. 101,50, NP. Schö. Akt. 101,50, NQ. Schö. Akt. 101,50, NR. Schö. Akt. 101,50, NS. Schö. Akt. 101,50, NT. Schö. Akt. 101,50, NU. Schö. Akt. 101,50, NV. Schö. Akt. 101,50, NW. Schö. Akt. 101,50, NX. Schö. Akt. 101,50, NY. Schö. Akt. 101,50, NZ. Schö. Akt. 101,50, OA. Schö. Akt. 101,50, OB. Schö. Akt. 101,50, OC. Schö. Akt. 101,50, OD. Schö. Akt. 101,50, OE. Schö. Akt. 101,50, OF. Schö. Akt. 101,50, OG. Schö. Akt. 101,50, OH. Schö. Akt. 101,50, OI. Schö. Akt. 101,50, OJ. Schö. Akt. 101,50, OK. Schö. Akt. 101,50, OL. Schö. Akt. 101,50, OM. Schö. Akt. 101,50, ON. Schö. Akt. 101,50, OO. Schö. Akt. 101,50, OP. Schö. Akt. 101,50, OQ. Schö. Akt. 101,50, OR. Schö. Akt. 101,50, OS. Schö. Akt. 101,50, OT. Schö. Akt. 101,50, OU. Schö. Akt. 101,50, OV. Schö. Akt. 101,50, OW. Schö. Akt. 101,50, OX. Schö. Akt. 101,50, OY. Schö. Akt. 101,50, OZ. Schö. Akt. 101,50, PA. Schö. Akt. 101,50, PB. Schö. Akt. 101,50, PC. Schö. Akt. 101,50, PD. Schö. Akt. 101,50, PE. Schö. Akt. 101,50, PF. Schö. Akt. 101,50, PG. Schö. Akt. 101,50, PH. Schö. Akt. 101,50, PI. Schö. Akt. 101,50, PJ. Schö. Akt. 101,50, PK. Schö. Akt. 101,50, PL. Schö. Akt. 101,50, PM. Schö. Akt. 101,50, PN. Schö. Akt. 101,50, PO. Schö. Akt. 101,50, PP. Schö. Akt. 101,50, PQ. Schö. Akt. 101,50, PR. Schö. Akt. 101,50, PS. Schö. Akt. 101,50, PT. Schö. Akt. 101,50, PU. Schö. Akt. 101,50, PV. Schö. Akt. 101,50, PW. Schö. Akt. 101,50, PX. Schö. Akt. 101,50, PY. Schö. Akt. 101,50, PZ. Schö. Akt. 101,50, QA. Schö. Akt. 101,50, QB. Schö. Akt. 101,50, QC. Schö. Akt. 101,50, QD. Schö. Akt. 101,50, QE. Schö. Akt. 101,50, QF. Schö. Akt. 101,50, QG. Schö. Akt. 101,50, QH. Schö. Akt. 101,50, QI. Schö. Akt. 101,50, QJ. Schö. Akt. 101,50, QK. Schö. Akt. 101,50, QL. Schö. Akt. 101,50, QM. Schö. Akt. 101,50, QN. Schö. Akt. 101,50, QO. Schö. Akt. 101,50, QP. Schö. Akt. 101,50, QQ. Schö. Akt. 101,50, QR. Schö. Akt. 101,50, QS. Schö. Akt. 101,50, QT. Schö. Akt. 101,50, QU. Schö. Akt. 101,50, QV. Schö. Akt. 101,50, QW. Schö. Akt. 101,50, QX. Schö. Akt. 101,50, QY. Schö. Akt. 101,50, QZ. Schö. Akt. 101,50, RA. Schö. Akt. 101,50, RB. Schö. Akt. 101,50, RC. Schö. Akt. 101,50, RD. Schö. Akt. 101,50, RE. Schö. Akt. 101,50, RF. Schö. Akt. 101,50, RG. Schö. Akt. 101,50, RH. Schö. Akt. 101,50, RI. Schö. Akt. 101,50, RJ. Schö. Akt. 101,50, RK. Schö. Akt. 101,50, RL. Schö. Akt. 101,50, RM. Schö. Akt. 101,50, RN. Schö. Akt. 101,50, RO. Schö. Akt. 101,50, RP. Schö. Akt. 101,50, RQ. Schö. Akt. 101,50, RR. Schö. Akt. 101,50, RS. Schö. Akt. 101,50, RT. Schö. Akt. 101,50, RU. Schö. Akt. 101,50, RV. Schö. Akt. 101,50, RW. Schö. Akt. 101,50, RX. Schö. Akt. 101,50, RY. Schö. Akt. 101,50, RZ. Schö. Akt. 101,50, SA. Schö. Akt. 101,50, SB. Schö. Akt. 101,50, SC. Schö. Akt. 101,50, SD. Schö. Akt. 101,50, SE. Schö. Akt. 101,50, SF. Schö. Akt. 101,50, SG. Schö. Akt. 101,50, SH. Schö. Akt. 101,50, SI. Schö. Akt. 101,50, SJ. Schö. Akt. 101,50, SK. Schö. Akt. 101,50, SL. Schö. Akt. 101,50, SM. Schö. Akt. 101,50, SN. Schö. Akt. 101,50, SO. Schö. Akt. 101,50, SP. Schö. Akt. 101,50, SQ. Schö. Akt. 101,50, SR. Schö. Akt. 101,50, SS. Schö. Akt. 101,50, ST. Schö. Akt. 101,50, SU. Schö. Akt. 101,50, SV. Schö. Akt. 101,50, SW. Schö. Akt. 101,50, SX. Schö. Akt. 101,50, SY. Schö. Akt. 101,50, SZ. Schö. Akt. 101,50, TA. Schö. Akt. 101,50, TB. Schö. Akt. 101,50, TC. Schö. Akt. 101,50, TD. Schö. Akt. 101,50, TE. Schö. Akt. 101,50, TF. Schö. Akt. 101,50, TG. Schö. Akt. 101,50, TH. Schö. Akt. 101,50, TI. Schö. Akt. 101,50, TJ. Schö. Akt. 101,50, TK. Schö. Akt. 101,50, TL. Schö. Akt. 101,50, TM. Schö. Akt. 101,50, TN. Schö. Akt. 101,50, TO. Schö. Akt. 101,50, TP. Schö. Akt. 101,50, TQ. Schö. Akt. 101,50, TR. Schö. Akt. 101,50, TS. Schö. Akt. 101,50, TT. Schö. Akt. 101,50, TU. Schö. Akt. 101,50, TV. Schö. Akt. 101,50, TW. Schö. Akt. 101,50, TX. Schö. Akt. 101,50, TY. Schö. Akt. 101,50, TZ. Schö. Akt. 101,50, UA. Schö. Akt. 101,50, UB. Schö. Akt. 101,50, UC. Schö. Akt. 101,50, UD. Schö. Akt. 101,50, UE. Schö. Akt. 101,50, UF. Schö. Akt. 101,50, UG. Schö. Akt. 101,50, UH. Schö. Akt. 101,50, UI. Schö. Akt. 101,50, UJ. Schö. Akt. 101,50, UK. Schö. Akt. 101,50, UL. Schö. Akt. 101,50, UM. Schö. Akt. 101,50, UN. Schö. Akt. 101,50, UO. Schö. Akt. 101,50, UP. Schö. Akt. 101,50, UQ. Schö. Akt. 101,50, UR. Schö. Akt. 101,50, US. Schö. Akt. 101,50, UT. Schö. Akt. 101,50, UY. Schö. Akt. 101,50, UZ. Schö. Akt. 101,50, VA. Schö. Akt. 101,50, VB. Schö. Akt. 101,50, VC. Schö. Akt. 101,50, VD. Schö. Akt. 101,50, VE. Schö. Akt. 101,50, VF. Schö. Akt. 101,50, VG. Schö. Akt. 101,50, VH. Schö. Akt. 101,50, VI. Schö. Akt. 101,50, VJ. Schö. Akt. 101,50, VK. Schö. Akt. 101,50, VL. Schö. Akt. 101,50, VM. Schö. Akt. 101,50, VN. Schö. Akt. 101,50, VO. Schö. Akt. 101,50, VP. Schö. Akt. 101,50, VQ. Schö. Akt. 101,50, VR. Schö. Akt. 101,50, VS. Schö. Akt. 101,50, VT. Schö. Akt. 101,50, VU. Schö. Akt. 101,50, VV. Schö. Akt. 101,50, VX. Schö. Akt. 101,50, VY. Schö. Akt. 101,50, VZ. Schö. Akt. 101,50, WA. Schö. Akt. 101,50, WB. Schö. Akt. 101,50, WC. Schö. Akt. 101,50, WD. Schö. Akt. 101,50, WE. Schö. Akt. 101,50, WF. Schö. Akt. 101,50, WG. Schö. Akt. 101,50, WH. Schö. Akt. 101,50, WI. Schö. Akt. 101,50, WJ. Schö. Akt. 101,50, WK. Schö. Akt. 101,50, WL. Schö. Akt. 101,50, WM. Schö. Akt. 101,50, WN. Schö. Akt. 101,50, WO. Schö. Akt. 101,50, WP. Schö. Akt. 101,50, WQ. Schö. Akt. 101,50, WR. Schö. Akt. 101,50, WS. Schö. Akt. 101,50, WT. Schö. Akt. 101,50, WY. Schö. Akt. 101,50, WZ. Schö. Akt. 101,50, XA. Schö. Akt. 101,50, XB. Schö. Akt. 101,50, XC. Schö. Akt. 101,50, XD. Schö. Akt. 101,50, XE. Schö. Akt. 101,50, XF. Schö. Akt. 101,50, XG. Schö. Akt. 101,50, XH. Schö. Akt. 101,50, XI. Schö. Akt. 101,50, XJ. Schö. Akt. 101,50, XK. Schö. Akt. 101,50, XL. Schö. Akt. 101,50, XM. Schö. Akt. 101,50, XN. Schö. Akt. 101,50, XO. Schö. Akt. 101,50, XP. Schö. Akt. 101,50, XQ. Schö. Akt. 101,50, XR. Schö. Akt. 101,50, XS. Schö. Akt. 101,50, XT. Schö. Akt. 101,50, XU. Schö. Akt. 101,50, XV. Schö. Akt. 101,50, XW. Schö. Akt. 101,50, XX. Schö. Akt. 101,50, XY. Schö. Akt. 101,50, XZ. Schö. Akt. 101,50, YA. Schö. Akt. 101,50, YB. Schö. Akt. 101,50, YC. Schö. Akt. 101,50, YD. Schö. Akt. 101,50, YE. Schö. Akt. 101,50, YF. Schö. Akt. 101,50, YG. Schö. Akt. 101,50, YH. Schö. Akt. 101,50, YI. Schö. Akt. 101,50, YJ. Schö. Akt. 101,50, YK. Schö. Akt. 101,50, YL. Schö. Akt. 101,50, YM. Schö. Akt. 101,50, YN. Schö. Akt. 101,50, YO. Schö. Akt. 101,50, YP. Schö. Akt. 101,50, YQ. Schö. Akt. 101,50, YR. Schö. Akt. 101,50, YS. Schö. Akt. 101,50, YT. Schö. Akt. 101,50, YU. Schö. Akt. 101,50, YV. Schö. Akt. 101,50, YW. Schö. Akt. 101,50, YX. Schö. Akt. 101,50, YZ. Schö. Akt. 101,50, ZA. Schö. Akt. 101,50, ZB. Schö. Akt. 101,50, ZC. Schö. Akt. 101,50, ZD. Schö. Akt. 101,50, ZE. Schö. Akt. 101,50, ZF. Schö. Akt. 101,50, ZG. Schö. Akt. 101,50, ZH. Schö. Akt. 101,50, ZI. Schö. Akt. 101,50, ZJ. Schö. Akt. 101,50, ZK. Schö. Akt. 101,50, ZL. Schö. Akt. 101,50, ZM. Schö. Akt. 101,50, ZN. Schö. Akt. 101,50, ZO. Schö. Akt. 101,50, ZP. Schö. Akt. 101,50, ZQ. Schö. Akt. 101,50, ZR. Schö. Akt. 101,50, ZS. Schö. Akt. 101,50, ZT. Schö. Akt. 101,50, ZU. Schö. Akt. 101,50, ZV. Schö. Akt. 101,50, ZW. Schö. Akt. 101,50, ZX. Schö. Akt. 101,50, ZY. Schö. Akt. 101,50, ZZ. Schö. Akt. 101,50, AA. Schö. Akt. 101,50, AB. Schö. Akt. 101,50, AC. Schö. Akt. 101,50, AD. Schö. Akt. 101,50, AE. Schö. Akt. 101,50, AF. Schö. Akt. 101,50, AG. Schö. Akt. 101,50, AH. Schö. Akt. 101,50, AI. Schö. Akt. 101,50, AJ. Schö. Akt. 101,50, AK. Schö. Akt. 101,50, AL. Schö. Akt. 101,50, AM. Schö. Akt. 101,50, AN. Schö. Akt. 101,50, AO. Schö. Akt. 101,50, AP. Schö. Akt. 101,50, AQ. Schö. Akt. 101,50, AR.

Dresdner Bankverein

Leipzig
Hauptstrasse 14
Aktionkapital: Mark 21 000 000

Dresden
Wahrenstrasse 21 — Hauptstrasse 22
Reserven: Mark 2 443 000

Chemnitz
Kronenstrasse 14

Zweiganstalten:

in Dresden:
Prager Strasse 12: H. W. Hasse & Co.
Kreuzstrasse 1: Sächsische Discount-Bank;
in Meissen:
Elbstrasse 14: Meissener Bank

verzinst zur Zeit
Bareinlagen

bei täglicher Verfügung . . mit 2 1/2 %
1-monatlicher Kündigung . . 3 %
3-monatlicher Kündigung . . 3 1/2 %
6-monatlicher Kündigung . . 4 %

für Jahr.

Kurzzeitel der Dresdner Börse vom 8. Februar 1906.

Staatspapiere und Bonds.		Prioritäten.		Bausparnisse.		Bausparnisse.		Bausparnisse.		Bausparnisse.		Bausparnisse.		Bausparnisse.		Bausparnisse.		Bausparnisse.	
1	Deutsche Staatsanleihe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	do. 1874	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3	do. 1880	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4	do. 1884	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5	do. 1888	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6	do. 1892	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	do. 1896	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8	do. 1900	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9	do. 1904	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10	do. 1908	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11	do. 1912	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12	do. 1916	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13	do. 1920	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14	do. 1924	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15	do. 1928	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
16	do. 1932	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
17	do. 1936	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18	do. 1940	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
19	do. 1944	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20	do. 1948	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21	do. 1952	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
22	do. 1956	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
23	do. 1960	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
24	do. 1964	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
25	do. 1968	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
26	do. 1972	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
27	do. 1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
28	do. 1980	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
29	do. 1984	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30	do. 1988	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
31	do. 1992	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
32	do. 1996	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
33	do. 2000	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
34	do. 2004	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
35	do. 2008	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
36	do. 2012	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
37	do. 2016	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
38	do. 2020	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
39	do. 2024	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
40	do. 2028	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
41	do. 2032	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
42	do. 2036	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
43	do. 2040	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44	do. 2044	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45	do. 2048	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
46	do. 2052	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
47	do. 2056	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
48	do. 2060	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
49	do. 2064	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
50	do. 2068	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
51	do. 2072	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
52	do. 2076	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
53	do. 2080	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
54	do. 2084	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
55	do. 2088	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
56	do. 2092	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
57	do. 2096	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
58	do. 2100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
59	do. 2104	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
60	do. 2108	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
61	do. 2112	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
62	do. 2116	100	100	100	100														